



# Gemeindebrief

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Ebingen

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Weltgebetstag am 2. März

Februar / März 2018  
Ausgabe 02-03/18

Crossover-Konzert  
Seite 13

Goldene und diamantene  
**Konfirmation**  
Seite 18

Kabarett in der Martinskirche  
Seite 21

Palmsonntag in der  
Emmauskirche  
Seite 26

Konzert zur Faschingszeit  
Seite 27



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG



## Umsonst

Am Anfang des Jahres begegnet uns im kirchlichen Leben die Jahreslosung immer wieder. Dieses Jahr stammt sie aus dem Buch der Offenbarung. Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Nachvollziehbare Bilder strahlen uns entgegen aus diesen Worten. Durst – auch wenn wir mit Trinkwasser (im Unterschied zu vielen Menschen dieser Erde) gut versorgt sind, haben wir auch mal Durst gespürt. An einem heißen Tag oder nach einer körperlichen Betätigung. Durst – man kann ihn auf der Zunge spüren, auch wenn das Wasserglas neben einem steht.

Durstig sind wir alle. Mal nach der nassen Frische. Und mal nach Liebe, Zuwendung, Anerkennung, Lob, Glück, Gelingen, Erfolg, Gesundheit, Kraft, Schmerzlosigkeit, Freude, Zufriedenheit. Und...

Quelle – da ist ein Ort, wo unser Durst, unsere Sehnsucht, unsere Bedürfnisse, wie auch immer diese aussehen mögen, gestillt werden.

Lebendiges Wasser – eine etwas merkwürdige Zusammenstellung. Wasser ist ja klar, aber wie sieht lebendiges Wasser aus? Vielleicht liegt die Lebendigkeit nicht im Aussehen und auch nicht im Geschmack und in der Zusammensetzung verschiedener Mineralien, sondern in der Wirkung. Dieses Wasser macht lebendig. Dieses Wasser weckt einen auf, wenn man träge ist. Dieses Wasser richtet einen auf, wenn man wie eine halbvertrocknete Pflanze am Boden liegt. Dieses Wasser schenkt Zuversicht, wenn man nicht weiter weiß.

Und dieses Wasser gibt es umsonst. Verrückt. So etwas Wertvolles, das einen wiederbelebt, zum Leben erweckt, auferweckt, so etwas gibt es umsonst. Man muss nur durstig sein.

Wo ist diese Quelle des wertvollen lebendigen Wassers? Wir wissen die Antwort – bei Gott, beim Schöpfer und Erhalter des Lebens. Nur im Alltag, da vergessen wir dies zu oft und drehen uns durstig um uns selbst herum. Vielleicht könnte dies ein Vorsatz sein für die bevorstehende Passionszeit – öfters die Quelle des lebendigen Wassers aufzusuchen. Und uns stärken und erquicken lassen. Oder einfach darauf vertrauen, dass Gott unseren Durst sieht und diesen stillt. Einfach so. Umsonst.

Ihre Pfarrerin Ilze Druviņa

Datum	Martinskirche 9.30 Uhr	Friedenskirche 9.15 Uhr	Emmauskirche 10.45 Uhr	Thomaskirche 10.15 Uhr	Augustenhilfe 9.15 Uhr
4. Februar Sexagesimä	Gneiting	Bodmer	Bodmer	Haist	Lektorin: Hausotter
11. Februar Estomihi	Schwaiger		Schwaiger	Pullwitt	Pullwitt
18. Februar Invocavit	Haist	Druvina	Haist	Druvina	Lektorin: Feizer
25. Februar Reminiscere	Kapellkirche Gneiting		Druvina	Haist	Druvina
4. März Okuli	14 Uhr Gneiting	Haist	Schwaiger	Haist	Lektorin: Brodbeck
11. März Lätäre	Schwaiger		Druvina	Gneiting	Gneiting
18. März Judika	Bodmer	Gneiting	Gneiting	Haist	Lektorin: D. Dauner
25. März Palmarum	Gneiting		Druvina	Haist	Haist
29. März Gründonnerstag	19 Uhr Kapell- kirche Bodmer	18 Uhr Bodmer	-----	15 Uhr Haist	-----
30. März Karfreitag	Gneiting	Druvina	-----	Haist	Haist

Abendmahl mit Traubensaft Taufsonntag Musik im GD Familien-GD Kirchenkaffee  
 weitere Infos im Gemeindebrief mit Posaunenchor des CVJM Fahrdienst, 15 Min vor Gottesdienstbeginn

## Kreisklinik

Jeden Montag um 19 Uhr in der Kapelle

## Kindergottesdienst

jeden Sonntag | 10.45 Uhr Emmauskirche

## Taizé Abendgebet

Samstag 10. Februar | 19 Uhr Thomaskirche

Samstag 10. März | 19 Uhr Thomaskirche

## Weltgebetstagsgottesdienst

Freitag 2. März | 14.30 Uhr Heiligkreuzkirche

Freitag 2. März | 19 Uhr Heiligkreuzkirche

## Ökumenische Bibelwoche

Donnerstag 8. März | 19.30 Uhr Ev-meth. Kirche

Montag 12. März | 19.30 Uhr Emmauskirche

Dienstag 13. März | 19.30 Uhr Spitalhof

Donnerstag 15. März | 19.30 Uhr Heiligkreuz

## Passionsandacht

Dienstag 27. März | 19.30 Uhr Thomaskirche

## Musik und Texte zur Sterbestunde

Freitag 30. März | 15 Uhr Martinskirche

## Gebet vor dem Kreuz

Freitag 30. März | 15 Uhr Thomaskirche

## Gedächtnis der Grablegung

Samstag 31. März | 17 Uhr Thomaskirche

## Osternacht

Samstag 31. März | 23.45 Uhr Emmauskirche

## Ökumenische Bibelwoche

„Zwischen dir und mir. Texte aus dem Hohelied der Liebe.“

Die Katholische Seelsorgeeinheit, die Evangelische Gesamtkirchengemeinde und die Evangelisch-methodistische Kirche laden alle Interessierten zur Ökumenischen Bibelwoche ein mit ausgewählten Texten aus einem besonderen Buch der hebräischen Bibel, dem „Hohen Lied Salomos“. Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Donnerstag, 8. März, Pauluskirche

Eröffnungsabend zum Thema „Menschenliebe und Gottesliebe: Zugänge zum Hohenlied“

Prof. Jörg Barthel, Professor für Altes Testament und Biblische Theologie an der Theologischen Hochschule Reutlingen

Moderation: Pastor Walther Seiler

Montag, 12. März, Emmauskirche:

„Alles ist Wonne an dir“ (Hhld. 4,1-7 | 5,9-16)

Dr. Christian Schenk

Moderation: Pfarrerin Ilze Druviņa

Dienstag, 13. März, Spitalhof

„Berauscht euch an der Liebe“ (Hhld. 4,12—5,1 | 7,7-9)

Pastor Walther Seiler

Moderation: Pfarrerin Nicole Gneiting

Donnerstag, 15. März, Heiligkreuzkirche

„Süßer als Wein – stark wie der Tod“ (Hhld. 1,2-4 | 6,8-10 | 8,6-7)

Pfarrerin Marlies Haist

Moderation: Pfarrer Andreas Gog

## Veranstaltungen |

**Freitag 2. Februar | 20.00 Uhr**  
Bibelgesprächskreis | Thomaskirche

**Dienstag 6. Februar | 19.00 Uhr**  
KGR TK | Thomaskirche

**Donnerstag 8. Februar | 19.30 Uhr**  
KGR MK | Spitalhof

**Freitag 9. Februar | 20.00 Uhr**  
Bibelgesprächskreis | Thomaskirche

**Sonntag 11. Februar | 17.00 Uhr**  
Konzert zur Faschingszeit | Thomaskirche

**Montag 12. Februar | 20.00 Uhr**  
Ökumenischer Frauenkreis | Thomaskirche

**Donnerstag 15. Februar | 9.30 Uhr**  
Marktlücke | Spitalhof

**Donnerstag 15. Februar | 19.30 Uhr**  
Christus Ausstellung Filmabend | Kunstmuseum

**Donnerstag 22. Februar | 14.30 Uhr**  
Seniorentreff | Friedenskirche

**Donnerstag 22. Februar | 15.00 Uhr**  
Frauenkreis Martinskirche | Spitalhof

**Donnerstag 22. Februar | 20.00 Uhr**  
treffpunkt frau | Emmauskirche

**Freitag 23. Februar | 20.00 Uhr**  
Bibelgesprächskreis | Thomaskirche

**Sonntag 25. Februar | 17.00 Uhr**  
Crossover Konzert | Martinskirche

**Dienstag 27. Februar | 20.00 Uhr**  
Treffpunkt für Frauen | Spitalhof

**Dienstag 27. Februar | 20.00 Uhr**  
Bewegte Kreise | Thomaskirche

**Mittwoch 28. Februar | 20.00 Uhr**  
Elternkreis | Thomaskirche

**Donnerstag 1. März | 19.30 Uhr**  
Christus Ausstellung Filmabend | Kunstmuseum

**Dienstag 6. März | 19.30 Uhr**  
Vortrag | Balingen, Hermann Berg Str. 12

**Freitag 9. März | 20.00 Uhr**  
Bibelgesprächskreis | Thomaskirche

**Samstag 10. März | 9.30 Uhr**  
Kinderartikelbörse | Thomaskirche

**Montag 12. März | 20.00 Uhr**  
Ökumenischer Frauenkreis | Thomaskirche

**Dienstag 13. März | 19.00 Uhr**  
KGR TK | Thomaskirche

**Dienstag 13. März | 19.30 Uhr**  
KGR FK | Friedenskirche

**Donnerstag 15. März | 9.30 Uhr**  
Marktlücke | Spitalhof

**Donnerstag 15. März | 14.30 Uhr**  
Seniorentreff | Friedenskirche

**Donnerstag 15. März | 19.30 Uhr**  
KGR MK | Spitalhof

**Donnerstag 15. März | 20.00 Uhr**  
 treffpunkt frau | Emmauskirche

**Sonntag 18. März | 15.00 Uhr**  
 Sonntagsführung - Passionsbilder | Kunstmuseum

**Dienstag 20. März | 18.30 Uhr**  
 Gemeindedienstabend | Spitalhof

**Mittwoch 21. März | 20.00 Uhr**  
 Elternkreis | Thomaskirche

**Donnerstag 22. März | 15.00 Uhr**  
 Frauenkreis Martinskirche | Spitalhof

**Donnerstag 22. März | 19.30 Uhr**  
 Gesamt KGR | Spitalhof

**Donnerstag 22. März | 19.30 Uhr**  
 Christus Ausstellung Filmabend | Kunstmuseum

**Freitag 23. März | 19.00 Uhr**  
 Kirchen-Kabarett | Martinskirche

**Dienstag 27. März | 20.00 Uhr**  
 Treffpunkt für Frauen | Spitalhof

### **regelmäßige Kinder- und Jugendgruppen**

**dienstags, 9.30 Uhr**  
 Krabbelgruppe | Thomaskirche

**mittwochs, 17.00 Uhr**  
 Jungchar von 5-12 Jahren | Emmauskirche

## **Spendenweg „Alles unter einem Dach“**

Am 11. November haben wir uns auf den Spendenweg gemacht – mit dem Ziel, in den nächsten Jahren 500.000,- Euro an Spenden für das neue Dach der Martinskirche zu sammeln. Das ist ein ehrgeiziges Ziel, aber es bleibt uns als Gesamtkirchengemeinde gar nichts anderes übrig. Ohne Dach ist die Martinskirche zu nichts nütze. Das, was hier an Gottesdiensten, Konzerten und anderen Veranstaltungen gefeiert wird, findet „alles unter einem Dach“ statt. Und dieses Dach ist (was ja nicht auf den ersten Blick erkennbar ist) nach über 100 Jahren in keinem guten Zustand mehr, weshalb wir so frei und frech waren es deutlich zu sagen: Die Martinskirche ist in Not.

Wir freuen uns sehr, dass bereits viele Menschen uns unterstützt haben, 77 Einzelspenden, sieben Paten. Der Startbeitrag des Fördervereins Martinskirche Ebingen und der adventliche Nachmittag in der Martinskirche haben dazu beigetragen, dass der Spendenstand nach zwei Monaten, zum Jahresabschluss, 27.829,77 Euro beträgt. Vielen Dank dafür.

Bei unserer Auftaktveranstaltung ging unser Gastredner Diakon Benedikt Osiw der Frage nach, wozu wir in heutiger Zeit eigentlich noch Kirchen brauchen. In seinem interessanten Vortrag sprach er von „Erfahrungsräumen der Transzendenz“, die den Menschen helfen, ihren Alltagstrott für einen kurzen Moment zu unterbrechen und ihr Alltagstreiben zur Tiefe bzw. Höhe des Lebens hin aufzubrechen. Dazu sind Kirchen wie die Martinskirche von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Es ist erstaunlich, wie viele Menschen kurz hereinschauen, einen

Moment der Stille und des Gebets suchen und eine kleine Kerze anzünden. Ob gläubig oder nicht, viele von uns brauchen solche Erfahrungsräume der Transzendenz, in denen sich unser Geist und unser Herz wieder weiten kann. Thomas Erne, Professor der Praktischen Theologie an der Universität Marburg, sagte dazu vor der Landessynode in Stuttgart: „Die Kirchen sind heute nicht mehr nur und ausschließlich ein Haus der Gemeinde, sondern auch ein Haus für einzelne Menschen, die in ihnen unterschiedliche Erfahrungen machen. Diese unterschiedlichen Bezugnahmen können sich in den meisten Kirchen entfalten, weil diese Kirchen ein weites Dach haben. Was die vielfältigen Bezugnahmen verbindet, ist die Erfahrung einer Überschreitung und Weitung des eigenen Daseins. Ein roter Faden zieht sich durch diese Erfahrungen. Das gemeinsame Thema ist die Sehnsucht nach Transzendenz, nach etwas, das über den eigenen Horizont hinausgeht. Eine Daseinsweitung, die nicht irgendetwas betrifft, sondern das eigene Selbst und die sich dieses Selbst nicht selber geben kann.“

Die Kirchen wollen und können hierzu eine Hilfe sein mit ihrem Kirchenraum und den Veranstaltungen in ihm. Deshalb lohnt es sich, sich für den Erhalt der Martinskirche im Herzen unserer Stadt einzusetzen. Daher wünschen wir uns, dass sich noch viele Unterstützer für den Spendenweg begeistern lassen und unsere Veranstaltungen zu Gunsten des Spendenweges viel Anklang finden.

Wenn Sie direkt spenden möchten und uns mit dem symbolischen Kauf von Dachziegeln unterstützen, überweisen Sie Ihren Beitrag auf das Konto der Ev. Gesamtkirchengemeinde Ebingen bei der Sparkasse Zollernalb (IBAN:

DE24 6535 1260 0134 0356 73) oder bei der Volksbank (IBAN: DE90 6539 0120 0010 6130 13). Aktuelle Informationen gibt es auch unter: [www.spendenweg-martinskirche.de](http://www.spendenweg-martinskirche.de).

Walter Schwaiger/Dorothea Reuter  
Thorsten Rach

## Adventlicher Nachmittag in der Martinskirche

Der Förderverein Martinskirche Ebingen sagt: „Vielen Dank“ an alle Helferinnen und Helfer, die diesen schönen adventlichen Nachmittag möglich gemacht haben. Ohne diese vielseitige Unterstützung – von Kuchenspenden über Bastelaktivitäten, musikalischer Begleitung und, nicht zu vergessen, viel zur Verfügung gestellter Freizeit – wäre diese Einstimmung in den Advent nur halb so schön gewesen.

Ein ebenso herzliches „Danke“ gilt auch den zahlreichen Besuchern und Spendern, die wir am 1. Advent wieder in der Martinskirche begrüßen konnten. Das ein oder andere Geschenk oder ein weihnachtliches Accessoire wurde im stimmungsvoll beleuchteten Chorraum gefunden. Und auch die gute Möglichkeit eines schönen Plausches bei Kaffee und Kuchen wurde gerne genutzt. Das gemeinsame Singen zur Einstimmung in die Adventszeit durfte natürlich ebenso wenig fehlen.

Der Förderverein Martinskirche Ebingen und viele Besucher sind dankbar für eine schöne gemeinsame Zeit in der Martinskirche. Die Initiative „Alles unter einem Dach“ der Gesamtkirchengemeinde und des Fördervereins Martinskirche Ebingen freut sich über ein weiteres Anwachsen der Spendensäule in Höhe von knapp 2000 Euro.

Thorsten Rach

## Stiftung „Kirchen und Musik Ebingen“ gegründet

Das Vorweihnachtskonzert der Kantorei am 3. Advent in der Martinskirche bot den festlichen Rahmen für die Gründungsfeier unserer Stiftung „Kirchen und Musik Ebingen“. Die wunderbare Kirchenmusik und der erhabene Kirchenraum machten an diesem Abend ohne große Worte deutlich, wofür die Stiftung ins Leben gerufen wurde: Sie will helfen, dass auch in Zukunft solche besonderen Abende bei uns möglich sein werden, die die Herzen vieler Menschen erfreuen und für die frohe Botschaft Jesu öffnen. Aus diesem Grund war es uns eine große Freude, eine ganze Reihe von Gründungstifterinnen und Gründungstiftern in der Martinskirche willkommen heißen zu dürfen, die mit ihrer Unterschrift unter die Stiftungsurkunde die Gründung der Stiftung mit einem Anfangsvermögen von 61.000.- Euro ermöglicht haben. Sie haben da-

mit unserer Gesamtkirchengemeinde ein großes Geschenk gemacht! In Zukunft werden uns nun auch aus der Stiftung Gelder für die Gestaltung der Kirchenmusik und die Erhaltung unserer Kirchen zufließen. Dafür sagen wir Danke. Die Stiftung „Kirchen und Musik Ebingen“ ist nun aus der Taufe gehoben, der Anfang ist gemacht! Allen, die in der Arbeitsgruppe Stiftung unter der Leitung von Kantor Steffen Mark Schwarz daran mitgewirkt haben, sei herzlich gedankt. Unsere Stiftung „Kirchen und Musik Ebingen“ ist noch jung – und kann durch Zustiftungen in jeglicher Höhe weiterwachsen und an Statur gewinnen.

Walter Schwaiger  
Steffen Mark Schwarz



Fotos: Wolfgang Brandner



## Ein Rückblick zum Jahreswechsel

Kirchliche Sozialstation Albstadt

Am 3. Dezember wurde Cornelia Kulmus, stellvertretende Pflegedienstleiterin der Kirchlichen Sozialstation, im Rahmen des Gottesdienstes in der Martinskirche nach 19 Jahren im aktiven Dienst in den Ruhestand verabschiedet. Viele Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Weggefährten von Frau Kulmus waren gekommen, um in feierlichem Rahmen Danke zu sagen für ihr großes Engagement und Wirken zum Wohle der Patientinnen und Patienten. Ein Mitarbeiterteam hatte eigens einen „Schwesternchor“ ins Leben gerufen, der Frau Kulmus nach dem Motto „mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...“ zahlreiche Ratschläge auf den Weg in den Ruhestand mitgab.



Wir freuen uns, dass wir mit Frau Monica Cotoara die künftige Aufgabe der stellvertretenden Pflegedienstleiterin übergangslos neu besetzen konnten und wünschen ihr für ihre neuen Aufgaben in dieser Funktion viel Erfolg. Sie wird ab Januar 2018 das Tailfinger Pflegeteam leiten. Frau Cotoara ist seit 2010 in der Sozialstation

beschäftigt und hat im Jahr 2013 sehr erfolgreich die Ausbildung zur Altenpflegerin absolviert.



Am 14. Dezember fand die Mitarbeiter-Weihnachtsfeier der Sozialstation im Gemeindehaus Spitalhof statt. Pfarrer Bernd Mayer begrüßte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und lud zu einem gemeinsamen Singen ein. Katrin Hödl und Jürgen Köder nahmen dies zum Anlass, allen Mitarbeitenden herzlich für das Geleistete und ihr Handeln im Namen der Nächstenliebe zu danken.

Aktuell versorgt die Kirchliche Sozialstation mit über 100 Mitarbeitenden über 480 Patienten, was uns täglich ob dieser großen Verantwortung vor neue Herausforderungen stellt. Dies wäre ohne die tagtägliche große Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit unserer Mitarbeitenden nicht denkbar und ist eine besondere Anerkennung wert.

Besonderer Dank ging an diejenigen Mitar-

beitenden, die über folgende Dienstjubiläen in der Sozialstation im Jahr 2017 zurück blicken konnten:



10 Jahre: Susanne Cekati, Uwe Gottschalk, Bärbel Haußer, Nicole Haigis, Olga Tichi, Edith Voss und Stefanie Wagner  
 15 Jahre: Angelika Sauter  
 20 Jahre: Helene Ruff  
 25 Jahre: Jürgen und Lucia Köder.

Katrin Hödl

## Vortrag der Psychologischen Beratungsstelle

Dienstag, 6. März, 19.30 Uhr, Evang. Gemeindehaus, Hermann-Berg-Str. 12, Balingen.  
 Dr. med. Herbert Mayer (Psychiater und Psychotherapeut)

Burn-out – eine zerstörte Seelenlandschaft

Ein bekannter Musiker meinte einmal in seiner Fachsprache: „Unser Lebensrhythmus taktete noch in Achtel, der unserer Kinder bereits in Sechzehntel!“ Diese rasante Tempobeschleunigung führt zu einer bedrohlichen Überhitzung allgemein, klimatisch, aber auch seelisch bei jedem Einzelnen – mit dem Ergebnis einer ängstigenden Häufung „ausgebrannter“ Menschen. Was veranlasst uns, diesen Dauerlauf im Hamsterrad mitzumachen? Was ist das Ergebnis? Wie können wir diesem gefährlichen Prozess begegnen? Dr. Mayer berichtet aus seiner reichen Berufserfahrung – auch mit bildnerischer Gestaltung – und beantwortet Fragen.

Der Eintritt ist frei, der Förderkreis der Psychologischen Beratungsstelle Albstadt-Ebingen e. V. freut sich über Spenden.

Die Psychologische Beratungsstelle selber erreichen sie: Bahnhofstr. 26, 72458 Albstadt-Ebingen, Tel: 07431 13 41 80, kontakt@beratungsstelle-albstadt.de

Nicole Gneiting

## Tipp des Monats

Schauen Sie auch ab und zu in Ihren geöffneten Kleiderschrank und überlegen: „Was ziehe ich an?“ Genügend Kleidungsstücke hängen oder liegen darin. Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, wo und wie die Bekleidung hergestellt wird? Leider werden große Mengen Kleidung von Menschen in fernen Ländern unter menschenunwürdigen Umständen genäht und bei uns billig verkauft. Was können wir tun? Billige Massenware meiden. Je

länger Kleidung getragen wird, desto besser für die Menschen und unsere Umwelt.

Die Handpuppengruppe Ewelhimo hat sich intensiv mit diesem Thema „Woher kommt unsere Bekleidung?“ befasst. Der Titel des neuen Theaterstückes für Erwachsene „Alle Leute tragen Kleider“ wird am Freitag, 16. März um 19.30 Uhr im Maschenmuseum in Tailfingen aufgeführt.

Monika Hausotter

## Informationveranstaltung

Die Kindertagesstätten der Gesamtkirchengemeinde Ebingen bieten eine Informationsveranstaltung an für neue und interessierte Eltern. Alles, was Sie rund um unsere Kindertagesstätten wissen müssen, erfahren Sie an diesem Tag bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Termine für die Informationsveranstaltungen:

KiTa Thomaskirche 12. März, 14.00 Uhr  
Frau Zenne 07431/53360

KiTa Alfred-Haux 12. März, 19.30 Uhr  
Frau Fritschi, 07431/72333

KiTa Regenbogen 13. März, 20.00 Uhr  
Frau Eggert, 07431/73235

KiTa Friedenskirche 14. März, 14.00 Uhr  
Frau Biewald, 07431/3720

KiTa Ulrichstraße 15. März, 14.00 Uhr  
Frau Straub, 07431/53595

Anja Fritschi

## KaufWaschCafé in neuen Räumlichkeiten

Das KaufWaschCafé musste wegen Umnutzung des bisherigen Domizils aus der Gartenstraße 43 zum 31. Januar ausziehen. Deswegen ist das KaufWaschCafé in der Woche vom 29. Januar bis 2. Februar geschlossen.

Ab dem 5. Februar eröffnet das „KaufWaschCafé“ in den neuen Räumlichkeiten im 1. Obergeschoss im zentral in der Innenstadt gelegenen Gebäude Bahnhofstraße/Ecke Gartenstraße (Erdgeschoss TEDI/ehemals Spielwaren Strobel).

Bitte beachten Sie, dass aufgrund des Umzuges erst wieder ab dem 5. Februar Kleider- und Sachspenden angenommen werden können.

Wir freuen uns, Sie dort ab dem 5. Februar zu den bekannten Öffnungszeiten in freundlicher Atmosphäre begrüßen zu dürfen – zum Kaffeetrinken und Verweilen, Wäschewaschen oder Einkaufen sind Sie herzlich willkommen!

[www.kaufwaschcafe.de](http://www.kaufwaschcafe.de)

Katrin Hödl

## Gemeindedienst

Am 20. März findet ab 18:30 Uhr das Gemeindediensttreffen für die Gesamtkirchengemeinde im Spitalhof statt. Pfarrerin Druviņa führt durch den Abend mit dem Thema: „Impressionen aus Lettland“.

Ab diesem Termin liegt auch die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes abholbereit: im Gemeindehaus Spitalhof, in der Friedens- und Emmauskirche sowie vor dem Saal der Thomaskirche.

Dagmar Rach

## Crossover-Konzert

Am Sonntag, dem 25. Februar um 17.00 Uhr lädt die Martinskirchengemeinde alle Musikfreunde zum dritten Crossover-Konzert ein.

Wie in den vorausgegangenen Konzerten wird außer der Band SÜDLICH VON STUTTGART, Carla Thullner und Kantor Steffen Mark Schwarz diesmal Tenor Michael Pflumm das Ensemble erweitern. Michael Pflumm wurde in Hechingen geboren, wohnt zur Zeit in Berlin und schloss sein Gesangstudium an der Musikhochschule in Freiburg im Breisgau mit Auszeichnung ab. Er gastierte unter anderem an der Opéra National de Paris (Bastille), am Teatro Real Madrid, an der Semperoper Dresden, an den Opern Köln und Leipzig. Er hat einen Lehrauftrag für Gesang an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

SÜDLICH VON STUTTGART wird in der Stammbesetzung – Annette Kienzle · Gesang, Wolfgang Fischer · Keyboards, Ralf Gugel · Gitarre, Alexander Wolpert · Saxofon, Christian Baumgärtner · Schlagzeug – von Johannes Killinger am Bass unterstützt.

Crossover – die Verbindung von Klassik und Pop – wird eigene Arrangements von Kompositionen unter anderem von J. S. Bach, Simon and Garfunkel, den Eurythmics, Eddie Grant, Burt Bacharach, Lucio Dalla und Amy Winehouse vorstellen.

Im Vorverkauf sind die Eintrittskarten für das Konzert in der Tourist-Info im Rathaus Ebingen zu 20 Euro und ermäßigt 15 Euro erhältlich.

Dank großzügiger Sponsoren wird der Erlös dieses Konzertes der Initiative „Alles unter einem Dach“ der Gesamtkirchengemeinde und des Fördervereins Martinskirche Ebingen sowie der Musik Martinskirche Ebingen zu Gute kommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Christian Baumgärtner  
Thorsten Rach  
Steffen Mark Schwarz

## markt-lücke

Treffpunkt für Leute mit und ohne Arbeit im Gemeindehaus Spitalhof

Am Donnerstag, 15. Februar um 9.30 Uhr stellt uns Frau Ilse Matthias das sehenswerte Piemont mit seiner eindrucksvollen Landschaft vor.

Am Donnerstag, 15. März um 9.30 Uhr wird uns Frau Maria Gross das Jakobus-Haus in Balingen für Wohnungslose vorstellen.

Zu beiden Veranstaltungen lädt herzlich ein das Team der markt-lücke.

Manfred Sauter

## Neue Mitarbeiter für die ökumenische ambulante Hospizgruppe

„Ein Mensch soll nicht durch die Hand eines Menschen sterben, sondern an der Hand eines Menschen.“

Dieser Satz des ehemaligen Bundespräsidenten Horst Köhler umreißt die Aufgabe der Hospizarbeit: die letzten Wochen oder Monate im Leben eines Menschen so angenehm wie möglich zu gestalten und ihn, seinen Bedürfnissen entsprechend, zu begleiten.

Im April beginnt wieder ein 3-teiliger Ausbildungskurs, in dem theoretische und praktische Fertigkeiten und Fähigkeiten zur Begleitung von Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen vermittelt werden.

Der Kurs besteht aus 14 bis 16 Seminar-Nachmittagen/-Abenden, immer dienstags, plus einer Praktikumsphase dazwischen. Er endet im November und wird am 1. Dezember mit einem Einsetzungs-Gottesdienst abgeschlossen. Die Fortbildung wird durchgeführt von Gisela Pullwitt (Pfarrerin am Krankenhaus in Ebingen und der Acura-Klinik in Truchelfingen) und Regina Birk (Leiterin der Hospizgruppe), zusätzlich unterstützt durch Gastreferenten.

Dieses Angebot wendet sich an Menschen, die bereit sind, sich mit Sterben und Tod auseinanderzusetzen, ihr eigenes Leben zu reflektieren und sich füreinander zu öffnen.

Der Informationsabend zum Kurs findet statt am Mittwoch, 28. Februar um 19.00 Uhr, Spitalhof 10, Albstadt-Ebingen.

Nähere Informationen zu den Kursinhalten und der späteren Begleitpraxis in der Hospizgruppe

erhalten Sie bei Regina Birk, Tel. Büro (vormittags) 07431 938514, mobil: 0151-50415292.

Gisela Pullwitt / Regina Birk

## Vom Rossberg

Zum neuen Jahr grüße ich Sie, liebe Freundinnen und Freunde des Rossbergs, herzlich mit dem Gebetswunsch von Jochen Klepper:

„Der du allein der Ewige heißt  
und Anfang, Ziel und Mitte weißt  
im Fluge unserer Zeiten:  
Bleib du uns gnädig zugewandt  
und führe uns an deiner Hand,  
damit wir sicher schreiten.“

Das sichere Schreiten wünsche ich Ihnen allen für Ihr persönliches Leben und ich wünsche es dem Rossberg mit seinen Veranstaltungen, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, seinen Tieren und seinen kleinen und großen Gästen auf dem Spielplatz und im Haus. Und gleich zu Anfang lege ich Ihnen auch die Bitte unseres Vorsitzenden Günter Jeschonek ans Herz: „Auch im neuen Jahr rechnen wir weiterhin mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung und Hilfe, denn nur miteinander sind wir in der Lage, das Projekt "Rossberg-Freizeit e.V." am Leben zu erhalten.“

Leben auf dem Rossberg läuft über den Winter vor allem bei den Tieren. Und in diesen schneefreien Tagen – ich schreibe Mitte Januar – läuft es besonders gut. Die Büsche fangen vorzeitig an zu knospen, die Zaubernuss blüht. Unsere Pferde, Ziegen, Schweine, Hühner genießen die milden und ruhigen Tage im Freien. Und im

Gegensatz zur Stadt hier unten fliegt und singt oben eine reiche Vogelschar ums Haus.

Erste Vorbereitungen auf den Jahresbetrieb gibt es dann ab Februar. Am 2. Februar ist die erste Sitzung des Beirats und am 23. Februar das Hausdiensttreffen um 19.00 Uhr im Rossberghaus. Und dann, am Wochenende 3.-4. März, öffnet das Haus wieder für die Gäste. Dazu lade ich heute schon herzlich ein. Auch die Vereinsmitglieder spreche ich schon an: Am 16. März laden wir ein zur Hauptversammlung, die um 19.30 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche stattfindet. Damit blicken wir schon weit voraus ins Neue Jahr. Gott segne es.

Peter Berner

## Weltgebetstag für Kinder

Auch dieses Jahr feiern wir an drei Sonntagen den Weltgebetstag in der Kinderkirche in der Emmauskirche. Dieses Jahr steht das Land Surinam im Mittelpunkt - ein unbekanntes Land für die meisten Kinder und viele Erwachsene. Und es gibt viel und Schönes da zu entdecken.

18. Februar: „Miteinander leben in Surinam.“ Informationen über das Land und das Leben der Menschen mit vielen Bildern.

25. Februar: „Wie schön hat Gott die Welt gemacht!“ Psalm 104.

4. März: Spielen und Basteln, Essen und Trinken, Tanzen und Singen.

Die Kinder treffen sich im Kaminzimmer der Emmauskirche um 10.45 Uhr. Alle Kinder sind herzlich willkommen!

Ilze Druviņa

## „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ - zum Weltgebetstag aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner/innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in

der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufeten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das

Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März Hunderttausende in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Am Freitag, 2. März feiern wir in Ebingen zusammen mit unseren Brüdern und Schwestern verschiedener Konfessionen in der Heilig Kreuz Kirche

- um 14.30 Uhr mit anschließendem Kaffeetrinken und

- um 19.00 Uhr mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Am Sonntag, 4. März beim Gottesdienst in der Emmauskirche um 10.45 Uhr werden einzelne Elemente des Weltgebetstags aufgegriffen.

Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen!

Doris Burgmann

## ThemenZeit – ZeitThemen im CVJM Ebingen

Am Freitag, 16. März um 19.30 Uhr startet der CVJM Ebingen eine Vortragsreihe im CVJM-Haus Ebingen, Kapellstraße 10: Der Direktor des Landtags von Baden-Württemberg, Berhold Frieß, berichtet aus seiner Arbeit.



Foto: Landtagspressestelle

Im Evangelischen Kirchenbezirk Balingen ist Herr Frieß sicher noch einigen als ehemaliger Jugendreferent im Bezirks-Jugendwerk bekannt.

Der CVJM Ebingen lädt herzlich zu diesem Vortrag ein.

Walter Engel

## Opfer und Spenden für die 59. Aktion „Brot für die Welt“

Insgesamt 20.305,24 Euro sind 2017 in unserer Gesamtkirchengemeinde für die Aktion „Brot für die Welt“ eingegangen.

Die Gottesdienstopfer am Heiligen Abend und an den beiden Christfesttagen ergaben 5.452,30 Euro. Dazu kommen Spenden in Höhe von 1.011,22 Euro, die bis dahin in Opfertäschchen abgegeben wurden. Die restliche Summe in Höhe von 13.841,72 Euro setzt sich aus vielen Einzelspenden zusammen.

Nicht berücksichtigt sind hier die Spenden, die direkt an Brot für die Welt überwiesen wurden.

Die 59. Aktion Brot für die Welt mit dem Titel „Wasser ist Leben“ wird übrigens noch bis zum Ende des Kirchenjahres fortgesetzt.

Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich!

Marlies Haist

## Stifte machen Mädchen stark

Durch das Recycling von Stiften unterstützt der Weltgebetstag ein Team von Lehrerinnen und Psychologinnen, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht.

Denn zum Starkwerden braucht es Bildung!

Für 450 Stifte kann man zum Beispiel ein Mädchen mit Schulmaterial ausstatten und ihm so eine Tür für eine bessere Zukunft öffnen.

Deshalb: mitsammeln und Bildung „anstiften“!

Wir wollen uns an dieser Aktion beteiligen und auch Sie können mitmachen, indem Sie Ihre ausgedienten Kugelschreiber und Filzstifte in



unsere Sammelboxen bringen.

Entsprechende Boxen finden sie im Gemeindehaus Spitalhof, im Weltladen, in allen Kitas und in der Emmauskirche.

In die Sammelboxen dürfen: Kugelschreiber, Gelroller, Marker, Filzstifte, Druckbleistifte, Korrekturmittel, Füllfederhalter und Patronen.

Doris Burgmann

## Goldene und diamantene Konfirmation

Der diesjährige Festgottesdienst zur goldenen und diamantenen Konfirmation für die Gesamtkirchengemeinde Ebingen findet turnusgemäß in der Thomaskirche statt, und zwar am Sonntag, 18. März. Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr.

Alle, die vor 50 oder 60 Jahren ihre Konfirmation in Ebingen oder an einem anderen Ort gefeiert haben, sind hierzu herzlich eingeladen!

Die „goldenen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich bereits abgesprochen. Auskunft zu den Festlichkeiten können Sie erhalten bei Karin Maier, Telefon 07433 5125 und Christina Scholz, Telefon 07431 81771.

Wir freuen uns, wenn sich viele „goldene und diamantene“ Konfirmandinnen und Konfirmanden dazu einladen lassen, mit anderen diesen Gottesdienst zu feiern und sich den Segen Gottes für ihr Leben erneut zusprechen zu lassen.

Auch im Namen von Pfarrer Walter Schwaiger, Pfarrerin Nicole Gneiting und Pfarrerin Ilze Druviņa

Marlies Haist

## "Jesus Christus im Film

- von 1964 bis heute" im Kunstmuseum Albstadt

Parallel zur Ausstellung "Menschensohn, Ecce Homo, Crucifixus – Christusbilder im 20. und 21. Jahrhundert" (bis zum 2. April) veranstaltet das Kunstmuseum Albstadt die Filmreihe "Jesus Christus im Film – von 1964 bis heute". Sie präsentiert ungewöhnliche Meilensteine der filmischen Auseinandersetzung mit Jesus Christus, in denen die gesellschaftliche Brisanz seines Lebens und Wirkens bis in die Gegenwart hinein verhandelt wird.

Die Reihe wurde mit dem 1973 entstandenen Filmmusical "Jesus Christ Super Star" von Norman Jewison eröffnet, das einen ungewohnt menschlichen, zweifelnden Jesus Christus im Hippie-Milieu präsentiert.

Bereits 1964 schuf der atheistische und kommunistische Schriftsteller Pier Paolo Pasolini mit "Das 1. Evangelium – Matthäus" eine wegweisende Bibelverfilmung. Dabei hielt er sich eng an einen einzigen Evangelien-Text, während die meisten anderen Christus-Filme auf Literaturadaptionen des Neuen Testaments basieren. Pasolini drehte in Süditalien mit Laien aus dem von ihm so bezeichneten "Subproletariat". Sein Christus ist konsequenterweise ein unbequemer Sozial- und Institutionskritiker. Umso überraschender ist es, dass sogar der Vatikan "Das 1. Evangelium – Matthäus" offiziell als besonders empfehlenswerten Film lobt.

Den Mittelpunkt der kanadisch-französischen Produktion "Jesus von Montreal" von Denys Arcand aus dem Jahr 1989 bildet nicht etwa Jesus Christus selbst. Stattdessen dreht sich die Handlung um eine Gruppe armer Schauspieler, die ein Passionsspiel inszenieren sollen

und aufgrund ihrer ungewöhnlichen Umsetzung mit ihrem Auftraggeber, der katholischen Kirche, in Konflikt geraten. "Jesus von Montreal" gilt wegen seiner zugleich unterhaltsamen und provokanten Auseinandersetzung mit der Figur Christi als einer der besten und wichtigsten Jesus-Filme der letzten Jahrzehnte, nicht zuletzt, weil er das Passionsgeschehen intelligent in die Gegenwart übersetzt und den Glaubensinstitutionen dabei einen Spiegel vorhält.

Das jüngste Werk der Reihe, Lew Majewskis "Die Mühle und das Kreuz" aus dem Jahr 2011, gehört zu den interessantesten Filmen der letzten Jahre und ist ein bildgewaltiger Essay über das weltberühmte, 1564 von Pieter Bruegel d. Ä. geschaffene Gemälde "Die Kreuztragung Christi". Der Film folgt keiner klaren Handlungslinie, sondern bringt, wie in einem Puzzle, eine Vielzahl von Figuren zusammen, darunter auch den Künstler und seinen Auftraggeber, um danach zu fragen, inwiefern Bruegel mit seinem Bild und seiner Christusfigur die Unterdrückung der Protestanten in Flandern durch die spanischen Besatzer kritisiert. (Text: Ralf Michael Fischer)

Donnerstag, 15. Februar: Das 1. Evangelium – Matthäus  
(Italien/Frankreich 1964, Pier Paolo Pasolini, dt. Synchronfassung, 130 Min., FSK ab 6 J.)

Donnerstag, 1. März: Jesus von Montreal  
(Kanada/Frankreich 1989, Denys Arcand, dt. Synchronfassung, 120 Min., FSK ab 12 Jahren)

Donnerstag, 22. März  
Die Mühle und das Kreuz (Polen/Schweden 2011, Lech Majewski, O. m. U., 92 Min., FSK ab 12 J.)

Einführungen in die Filme: Dr. Ralf Michael Fischer

Ort: Kunstmuseum Albstadt, Eintritt frei

Beginn: jeweils um 19.30 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr)

Veronika Mertens

## Geburtstagsgruß

Komm doch zur Quelle des Lebens,  
durstig und müde und matt,  
komm, denn es ist nicht vergebens,  
hier wirst du ruhig und satt. - nach Psalm 36,10



Foto: Wodicka

Allen Geburtstagskindern im Februar und März  
wünschen wir Gottes Segen!

Doris Burgmann

## Silvia Deufel stellt sich vor

„Zurück zu den Wurzeln“ - so könnte man mein Lebensmotto vielleicht gerade umschreiben.

Als neue Kirchengemeinderätin seit November 2017 in der Martinskirchengemeinde möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist



Silvia Deufel geb. Lux. Am 15.11.1966 wurde ich geboren und bin von Beruf pharmazeutisch-technische Assistentin (PTA). In Ebingen aufgewachsen und konfirmiert, lebe ich heute zusammen mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Margrethausen. Dort haben wir eine kleine, familiär geführte Bäckerei. Die Konfirmation meines Sohnes im letzten Jahr gab mir Anlass, uns umgemeinden zu lassen. So schließt sich der Kreis und ich bin seit 2016 wieder Gemeindemitglied in der Martinskirche in Ebingen. Ökumene wird bei uns gelebt und ist uns wichtig, daher habe ich die volle Unterstützung meines katholischen Mannes für mein neues Amt. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben zusammen mit dem KGR-Team, das mich so herzlich aufgenommen hat, und verbleibe mit den besten Wünschen für das Jahr 2018

Ihre Silvia Deufel

## Nachruf für Schwester Ingrid

Ingrid Henke trat vor 50 Jahren der Diakonieschwesternschaft Korntal bei und erfüllte sich ihren Lebens Traum. Sie wurde Schwester und übernahm die Leitung des Alten- und Pflegeheim Oberstenfeld im Landkreis Ludwigsburg: eine Aufgabe, die ganz nach ihrem Geschmack war und die sie mit viel Herzblut und großem Engagement ausfüllte.



Später kehrte Schwester Ingrid nach Ebingen zurück und pflegte ihre Mutter. Nach deren Tod übernahm sie den Geselligen Nachmittag unserer Martinskirchengemeinde. Denn ohne eine Aufgabe konnte und wollte Schwester Ingrid nicht sein! Die Menschen mochten sie wegen ihrer kernigen und knitzen Art. Sie war tatkräftig und zupackend, aber dank ihres Humors nie verbissen. Auch ihre Frömmigkeit war lebensfroh und den Menschen zugewandt.

In den vergangenen Jahren war Schwester Ingrid gesundheitlich angeschlagen. Dennoch plante sie mit Frau Faltischka und mir zusammen bereits das Programm für den Geselligen Nachmittag 2018. Ihr Tod kam für uns alle überraschend. Schwester Ingrid starb im Alter von 72 Jahren. Wir werden sie so wie auf dem Foto in guter Erinnerung behalten.

Leider ist niemand da, der Ingrid Henke beim Geselligen Nachmittag ersetzen kann. Aus diesem Grund wird es den Geselligen Nachmittag

in Zukunft nicht mehr geben. Nicole Gneiting und ich werden im Juni und Dezember zu einem Gemeindenachmittag in den Spitalhof einladen – mit einem kleinen Programm und der Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen und anderen Leckereien sich zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Die genauen Termine und Themen werden wir jeweils im Gemeindebrief veröffentlichen. Hierzu sind alle Gemeindeglieder, die Zeit und Lust haben, herzlich eingeladen.

Die Frauen des Geselligen Nachmittags sind auch herzlich zum Frauenkreis der Martinskirche eingeladen, der sich einmal im Monat am Donnerstagnachmittag um 15.00 Uhr ebenfalls im Spitalhof zu Kaffee und Kuchen und einem interessanten Programmpunkt trifft.

Walter Schwaiger

## Frauenkreis

Am 22. Februar kommt wieder Frau Doris Burgmann um uns, auf den diesjährigen Weltgebets-tag einzustimmen. Die Liturgie kommt dieses Jahr aus Surinam, wer von uns weiß denn, wo dieses Land liegt? Wieder etwas, das unseren Horizont erweitert! Ich hoffe, dass das Wetter ein Einsehen hat, dass wir alle dabei sein können. Natürlich trinken wir um 15.00 Uhr erst mal Kaffee.

Am 2. März sehen wir uns zur Feier des Weltgebetstages entweder am Nachmittag oder am **Abend**. Ausführliche Informationen finden Sie auf Seite 15.

Dann am 22. März um 15.00 Uhr treffen wir uns im Kunstmuseum auf Einladung von Frau Dr.

Mertens. Sie wird uns durch die Christusbilder auf die Passion einstimmen.

Im Anschluss gehen wir wieder in den Kräuterkasten. Ich hoffe, dass sie dort dann genügend Gebäck haben, ich melde uns an!

Zu allen drei Veranstaltungen lädt herzlich ein das Team des Frauenkreises der Martinskirche.

Ursel Raible

## Kirchliches Kabarett in der Martinskirche

Gibt es etwas Schöneres (aber leider auch kaum etwas Selteneres), als wenn in der Kirche herzlich gelacht wird? Eine gute Möglichkeit, in der Kirche mal wieder herzlich (auch über sich selbst) zu lachen, bietet das Kirchenkabarett mit dem Duo „Die Vorletzten“ und ihrem Programm „Zwei in einer großen Stadt“. Ob sie damit Ebingen meinen? Die beiden Pfarrer Peter Schaal-Ahlers und Søren Schwesig sind auf jeden Fall am Freitag, 23. März 2018 um 19.00 Uhr bei uns in der Martinskirche zu Gast und werden als kirchliche Insider aus dem kirchlichen Nähkästchen plaudern – und auch singen! Ihre „musikalisch-kabarettistische Stadtrevue“ ist eine sorgfältig komponierte Mischung aus Stand-Up, kleinen Chansons, selbst gebastelten Parodien und feinsinnigen Gedichten. Sowohl die regelmäßigen wie auch die weniger regelmäßigen Kirchgänger werden an diesem Abend auf jeden Fall etwas zu lachen haben.

Der Eintritt beträgt 10.- Euro, für Schüler und Studenten 8.- Euro. Karten gibt es ab 18.00 Uhr an der Abendkasse.

Walter Schwaiger

## Dienstjubiläum von Alexandra Keppner-Bayer

Am 23. November versammelten sich die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Ulrichstraße zum 25-jährigen Dienstjubiläum von Alexandra Keppner-Bayer. Gesungen wurde ihr Lieblingslied: „Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär, der lacht und spricht, fürchte dich nicht.“ Dazu haben die Kinder ein Plakat mit ihren Fingerabdrücken gestaltet. Um sich bei ihrer engagierten Erzieherin zu bedanken, überreichten die Kinder eine Merci-Schokolade auf der geschrieben war, was sie sehr mögen. So standen z. B. darauf: Danke für dein Lachen – Naseputzen – Vorlesen – Schminken – Tanzen und Malen.

Seit 17 Jahren ist die Mutter von zwei erwachsenen Kindern nun schon Erzieherin in der Kita Ulrichstraße und noch immer freut sie sich daran, mit den Kleinen auf Entdeckungsreise zu gehen. Wichtig ist ihr, dass die Kinder sich in der Einrichtung willkommen, wertge-

schätzt und geliebt fühlen. „Und es ist ja nicht so, dass nur wir Erzieherinnen etwas geben und vermitteln“, meint Frau Keppner-Bayer, „die Kinder geben auch immer etwas zurück an Freude und Begeisterung.“ Von Herzen gerne sei sie Erzieherin. Auch wir als Kirchengemeinde sagen „DANKE“ und gratulieren zum 25-jährigen Dienstjubiläum und wünschen weiterhin Freude, Kraft und Gottes Segen für die vielfältigen Aufgaben als Erzieherin.

Nicole Gneiting

## Musik zur Sterbestunde Jesu

Zur Sterbestunde Jesu an Karfreitag, dem 30. März kommen um 15.00 Uhr die Kantate BWV 22 »Jesus nahm zu sich die Zwölfe«, der Passions-Teil aus Händels Messias und das *Dona nobis pacem* von Pēteris Vasks zur Aufführung. Detaillierte Informationen erhalten Sie zeitnah zum Termin in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Steffen Mark Schwarz

Foto: Nicole Gneiting



## Aus dem Kirchengemeinderat

Im November fand vor der Kirchengemeinderatssitzung die nichtöffentliche Besetzungssitzung mit Codekanin Dorothee Sauer statt. In der Dezembersitzung machten wir uns Gedanken zum Predigttext Jesaja 63,15-18.

Im nichtöffentlichen Teil der Kirchengemeinderatssitzung haben wir Frau Silvia Deufel aus Margrethausen als Kirchengemeinderätin gewählt. Wir haben eine gute Wahl getroffen und freuen uns, dass Frau Deufel unser Gremium verstärkt und belebt (siehe auch Extrabericht).

Unser Projekt für den Ebinger Beitrag 2018 haben wir vorbesprochen und uns in der Dezembersitzung für neue Bankpolster in der Martinskirche entschieden. Auf den Bänken im Kirchenschiff sind die Polster zum Teil sehr verschlissen und unansehnlich oder sie fehlen ganz. Mit den noch brauchbaren Polstern werden wir die Bankpolster auf den Emporen ergänzen. Die neuen Polster sollen dann den Bankbereich im Kirchenschiff der Martinskirche vereinheitlichen und verschönern. Der Gemeinderat hofft allerdings, dass die Gemeinde bei Gottesdiensten weiterhin zuerst die Stuhlleihen füllt!

Der Pfarrplan 2024 könnte für unsere Gesamtkirchengemeinde erneut eine starke Verminderung der Pfarrstellen mit sich bringen: Es ist angedacht, dass Ebingen ebenso wie Balingen und Tailfingen eine 100%-Stelle verlieren wird. Die Bezirkssynode wird im Frühjahr 2018 endgültig darüber entscheiden. Sollte mit dem Pfarrplan 2024 die zweite Pfarrstelle an der Martinskirche wegfallen, muss in der Kirchengemeinde Ebingen eine große Parochiereform durchgeführt werden, in der in etwa drei gleich-

große Wohnbezirke geschaffen werden. Wir sind froh, dass wir in Ebingen den Weg zurück zu einer Kirchengemeinde andenken, denn gemeinsam können wir den Verlust der Pfarrstelle besser verkraften. Von der Bezirkssynode erwarten wir, dass nach dieser drastischen Stellenkürzung in Zukunft, d. h. beim Pfarrplan 2030, keine weiteren Kürzungen auf uns zukommen werden, denn drei 100%-Gemeinde-Pfarrstellen in Ebingen sind das Minimum, um die Menschen in unserer Stadtgemeinde pastoral gut begleiten und betreuen zu können und die regionalen Aufgaben unserer großen Kirchengemeinde zu erfüllen.

Auch der Beschluss der Landesynode vom November 2017, dass gleichgeschlechtliche Paare auch weiterhin in Württemberg nicht in einem öffentlichen Gottesdienst gesegnet werden dürfen, hat uns sehr betroffen gemacht. Mit zwei Stimmen Mehrheit hat die Lebendige Gemeinde den Vorschlag des Oberkirchenrates und des Landesbischofs Frank Otfried Juli abgelehnt.

Viele organisatorische Dinge mussten in Bezug auf die Adventsfeier, die Stiftungsgründungsfeier und das Weihnachtsfest geregelt werden.

Schön war dann das adventliche Beisammensitzen nach der Dezembersitzung. Belegte Wecken, Gutsle und Wein zum Einstand von Silvia Deufel sorgten ebenso wie „Macht hoch die Tür“ und „O Heiland, reiß die Himmel auf“ für beste adventliche Stimmung.

Klaus Backhaus

## Nicht allsonntäglich:

Musikalischer Gottesdienst zum dritten Advent

Kein gewöhnlicher Gottesdienst fand am dritten Sonntag im Advent in der Emmauskirche statt, sondern durchaus einer, wie er nur an wenigen Sonn- und Feiertagen zu erleben ist. Als musikalischer Gottesdienst war er bereits im Gottesdienstplan angekündigt. Der Gospelchor der Friedenskirche unter der Leitung von Andreas Kind gab denn auch sein Bestes, um mit englischsprachigen Gospels auf das lediglich eine Woche später liegende Christfest hinzuführen. Fünf ausgewählte Songs trug der Chor stimmgewaltig vor. Applaus wurde den Sängerinnen und Sängern zuteil.

Doch nicht allein der Gospelchor war beteiligt, sondern auch die derzeitigen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Sie trugen anstelle der Predigt eine Sprechmotette zum Advent vor, zu der (wie Pfarrerin Ilze Druvina verriet) auch Anregungen von den Jugendlichen kamen und in den Text eingingen. Man glaubt es ihr sofort, dass es sich um eine sehr interessierte Gruppe handelt. In der Sprechmotette gab es manch Wissenswertes zu erfahren: etwa, dass Papst Gregor der Große im 6. Jahrhundert die Anzahl der Adventssonntage auf vier festlegte, weil ja auch die Vier die Zahl der Vollkommenheit ist. Es gibt vier Evangelien und vier Elemente. Der kreisförmige Adventskranz sei auch Symbol für die Ewigkeit. Die Kerzen zeigten den Sieg des Lichts.

Unterbrochen wurde die Sprechmotette durch den Gemeindegesang (EG 1: Macht hoch die Tür) bzw. ein Orgelstück. Applaus gab es auch für die Konfirmanden. Diese trugen die Fürbitten vor; und nach jeder entzündeten sie eine Kerze.

Im Anschluss an den Gottesdienst war Kirchenkaffee, der von den Gemeindegliedern auch gut angenommen wurde. Bei fair gehandeltem Kaffee und selbstgebackenem Adventsgebäck hielten sich nicht wenige denn auch bei wohl interessanten Gesprächen noch eine schöne Zeit in der Emmauskirche auf, bevor sie dann an Geist, Seele und Leib gestärkt den Heimweg antraten.

Walter Rominger

## Absolut unmöglich!

Beim Familiengottesdienst in der Emmauskirche war dieses Jahr alles absolut unmöglich! Allem voran das Krippenspiel, das von der Kinderkirche jedes Jahr am Heiligen Abend aufgeführt wird.

So stellten die drei Weisen fest, dass es absolut unmöglich sei, dass an dieser Stelle am Himmel ein Stern stehe, ist er doch in keiner ihrer Karten verzeichnet. Absolut unmöglich – es sei denn, ein neuer König ist geboren. Und so machten sie sich auf zum König Herodes, der es ebenso als absolut unmöglich befand, da ja er der einzige König in seinem Land sei. Auch die Hirten auf dem Feld trauten Augen und Ohren nicht, als ihnen der Engel verkündigte, dass ein neuer König in einem Stall zur Welt kommen soll. Absolut unmöglich, ein König lebt doch in einem Palast. Auch Maria und Josef fanden es absolut unmöglich, als ihnen der Engel Gabriel verkündigte, dass sie ein Kind haben werden, sind sie ja zu der Zeit noch nicht verheiratet gewesen.

Auch wenn ich mich in der Kirche umgesehen habe, habe ich dieses „Absolut unmöglich“

in den Gesichtern wiedergefunden. Absolut unmöglich, dass dieses Jahr so viele Gottesdienstbesucher kamen, dass noch Stühle geholt werden mussten, soviel waren es noch nie. Absolut unmöglich, dass „meine lettische Tochter in einer fremden Sprache (deutsch) als Pfarrerin arbeitet“. Ersetzen wir das „Absolut unmöglich“ durch ein „Absolut unglaublich“, finden wir das Wunder wieder.

Auch in den Augen einer Fünfjährigen, der ich bei zauberhafter Stimmung in einer nur mit Kerzenlicht aus Bethlehem beleuchteten Kirche bei „O du fröhliche“ zuflüstere: „Jetzt ist das Christkind draußen“ – und sie schaut gleich zu den Fenstern in die Dunkelheit. In ihren Augen ist nichts unmöglich. Oder wie es Maria gesagt hat: „Gott selbst macht das Unmögliche möglich“.

Nicole Capobianco

## Seniorentreff

Herzliche Einladung zum Seniorentreff am Donnerstag, 22. Februar.

Herr Egle-Theurer stellt uns das bekannte Lied „Der Mond ist aufgegangen“ und seinen Dichter Matthias Claudius vor.

Am 15. März ist Pfarrerin Nicole Gneiting bei uns zu Gast. Ihr Thema wird sein: „Inspirierende Frauen(vor)bilder“.

Die Nachmittage beginnen um 14.30 Uhr mit einer Andacht, anschließend ist Kaffeetrinken.

Zum Seniorentreff gibt es einen kostenlosen Fahrdienst. Wer zuhause zwischen 14.05 und 14.15 Uhr abgeholt werden möchte, möge bitte am Donnerstagvormittag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr im Gemeindebüro, Tel. 763255 anrufen.

Karin Böger



Foto: Nicole Capobianco



## Palmsonntag in der Emmauskirche

Jedes Jahr aufs Neue freue ich mich auf den Palmsonntag in der Emmauskirche. Auf die Gemeinschaft vieler Menschen aus verschiedenen Generationen (manche haben den Bau der Emmauskirche miterlebt; für andere war die Kirche schon immer da). Auf die Maultaschen mit Kartoffelsalat. Auf den Kaffee und die vielen verschiedenen leckeren selbstgebackenen Kuchen. Und auf den Gottesdienst.

Dieses Jahr steht er unter dem Motto: „Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen“ (Kehrvers vom Lied „Holz auf Jesu Schulter“). Kantor Steffen Mark Schwarz wird mit den Kindern der Kinderkantorei und der Kita „Regenbogen“ den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Der Gottesdienst in der Emmauskirche beginnt um 10.45 Uhr am Palmsonntag, den 25. März.

Ich freue mich, den Palmsonntag mit vielen Menschen zu verbringen.

Ilze Druviņa

**„Musik ist die Sprache,  
die wir alle verstehen!“**

Unsere beiden pädagogischen Schwerpunkte Musik und Sprache sind sehr eng miteinander verbunden, das wird auch in dem oben

genannten Zitat wieder deutlich. Um diese Schwerpunkte weiter ausbauen zu können, war es uns wichtig, eine Musikecke einzurichten. In der Musikecke können die Kinder im Alltag neue Erfahrungen mit Instrumenten sammeln und gemeinsam singen sowie musizieren. Die Kinder kommen in Kontakt miteinander und lernen voneinander. Die größeren Kinder haben für andere Kinder schon kleine Konzerte aufgeführt, in denen sie singen und mit Instrumenten begleiten.



Foto: Jennifer Eggert

Im Dezember 2017 konnten wir die Musikecke einrichten, die durch den Kuchenverkauf nach dem Erntedankgottesdienst finanziert wurde. Außerdem spendeten uns die Firma Parkett- und Bodenbeläge Schwarz einen Teppich. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

Jennifer Eggert

## Bibelgesprächskreis

Wir treffen uns zum Bibelgesprächskreis etwa alle zwei Wochen freitags um 20.00 Uhr im Saal der Thomaskirche. Die nächsten Termine sind am 2., 9. und 23. Februar sowie am 9. März.

Wir sind immer noch bei der spannenden Lektüre der Apostelgeschichte des Lukas, Sie können jederzeit dazu kommen. Herzliche Einladung!

Marlies Haist / Gerlinde Rose

## Taizé-Abendgebet

Die nächsten Abendgebete finden am Samstag, 10. Februar und Samstag, 10. März jeweils um 19.00 Uhr in der Thomaskirche statt.

In unserer Welt voller Lärm, Unruhe und Unfrieden wird es immer wichtiger, Rückzugsorte zu finden, in denen man zur Ruhe kommen, die quälenden Gedanken für einen Moment vergessen und sich der Stille überlassen kann.

Gemeinsam hören wir die Worte des Evangeliums und singen vertraute und neue Gesänge aus Taizé. Im Gebet werden wir im Schein der Kerzen still vor Gott und vertrauen ihm alles an, was uns freut, aber auch das, was uns bedrückt und Angst macht in einer Welt, die immer mehr aus den Fugen zu geraten scheint: ganz besonders die Sorge um den Frieden auf der Welt, aber auch um den inneren Frieden in unserem Land – damit unter uns nicht Neid und Misstrauen herrschen, sondern wir Wege der Achtsamkeit und Solidarität für- und miteinander finden. Gottes Gegenwart vermag uns dazu die Kraft und den Mut zu geben und aus ihr schöpfen wir immer wieder aufs Neue Hoffnung für unser Leben.

Wir laden herzlich ein und freuen uns immer wieder über neue Gesichter und auch über Unterstützung bei den Schriftlesungen und Fürbitten oder bei der musikalischen Begleitung bei den Gesängen.

Birgit Olk

## Heiteres Konzert zur Faschingszeit

Am 11. Februar um 17.00 Uhr findet das bereits traditionelle „Heitere Konzert zur Faschingszeit“ in der Thomaskirche statt. Ausführende sind das Clarisonos-Quartett sowie Hans-Peter Merz (Orgel). Das Ensemble wurde letztes Jahr gegründet und setzt sich aus Klarinetistinnen aus der Region Alb/Schwarzwald zusammen. Das Ziel des Quartetts besteht darin, mit großer Spielfreude die Klarinette in ihrer Vielfalt an Klangfarben und Stilrichtungen einem breiten Publikum näher zu bringen. Das künstlerische Programm erstreckt sich von Originalkompositionen über Werke aus der Klassik und Romantik bis hin zu zeitgenössischer Musik.

Auf dem Programm stehen, neben der Ouvertüre zur „Hochzeit des Figaro“ von Mozart und dem berühmten „Ungarischen Tanz Nr. 5“ von Brahms, das nicht weniger bekannte „Tico Tico“. Außerdem wird „Oh, Lady be good“ zu hören sein. Dabei handelt es sich um den Titelsong, den Gershwin 1924 für sein gleichnamiges Broadway-Musical geschrieben hat. Desweiteren erklingt „Ulla in Africa“. Diese Komposition hat Wiberny für seine Frau komponiert, welche eine besondere Affinität zur afrikanischer Musik hat. Er verarbeitet überwiegend Stilmittel des „African Highlife“ und des „Latin Funk“.

Zwischen den Klarinettenstücken spielt Hans-Peter Merz heitere und originelle Orgelmusik,

unter anderem eine pfiffige Bearbeitung über „Kommt mit Gaben und Lobgesang“. Das Programm wird vervollständigt durch Texte zum Schmunzeln, welche von Pfarrerin Marlies Haist vorgetragen werden.

Hans-Peter Merz

## Ökumenischer Frauenkreis

Surinam – wissen Sie, wo Surinam liegt? Nein! Die Liturgie des Weltgebetstags kommt dieses Jahr aus Surinam. Am 12. Februar befassen wir uns mit Land und Leuten.

Am 12. März stehen die Personen der Passionsgeschichte im Mittelpunkt. Wir nehmen die Haupt- und Nebenfiguren in den Blick. Wie haben sich Frauen und Männer um Jesus herum verhalten - während der Gefangennahme, während des Prozesses bis zur Auferstehung Jesu Christi?

Herzliche Einladung zu beiden Abenden! Wir treffen uns um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Thomaskirche. Kommen Sie doch einfach vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Doris Burgmann

## Bewegte Kreise

„Halte fest an dir“

mit Text und Tanz auf dem eigenen Weg  
Herzliche Einladung an alle tanzfreudigen Frauen auf Dienstag, 27. Februar um 20.00 Uhr im Gemeindesaal der Thomaskirche.

Ich freue mich auf Ihr/Euer Kommen!

Barbara Bäuerle

## Baby- und Kinderartikelbörse

Am Samstag, 10. März findet von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Gemeindesaal der Thomaskirche wieder die Baby- und Kinderkleiderbörse der Eltern der Kindertagesstätte Thomaskirche statt. Das Angebot reicht von Frühlings- und Sommerbekleidung (bis Größe 176) über Kinderwägen und Gebrauchsartikel bis hin zu Spielwaren.

Teilnehmer können maximal 60 Artikel (30 Artikel pro Liste) bei der Warenannahme am Freitag, 9. März von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr abgeben. Die Rückgabe unverkaufter Ware ist am Samstag, 10. März von 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr.

Warenannahmelisten können ab Montag, 5. Februar gegen einen Kostenbeitrag von 1,- € in der Kindertagesstätte abgeholt werden.

Die Eltern der Kindertagesstätte Thomaskirche bewirten Sie am Börsentag mit Getränken, Kaffee, Kuchen, Brezeln und Waffeln. Kuchen darf auch gerne mitgenommen werden.

Den Erlös erhalten die Kinder der Kindertagesstätte.

Sollten Sie Fragen haben können Sie sich an die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte wenden. Sie sind unter der Telefonnummer 07431 53360 erreichbar.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns am Börsentag!

Ramona Bareth

## Passionsandacht Abendmahl an Tischen

In der Karwoche bieten wir wieder zusätzliche Passionsandachten in der Thomaskirche an. Zusammen mit den Taizéandachten an Karfreitag, Karsamstag und am frühen Ostermorgen spannt sich so ein Bogen des Weges Jesu zum Kreuz und in den Sieg über die Todesmächte und kann auch innerlich nachvollzogen werden.

Unsere Termine:

Dienstag, 27. März um 19.30 Uhr (Thomaskirche): Passionsandacht.

Gründonnerstag, 29. März um 15.00 Uhr (Saal): Abendmahl an Tischen.

Beim Abendmahl an Tischen lassen wir uns hineinnehmen in das letzte Passamahl Jesu und lassen uns stärken in Wort und Sakrament. Andacht und Abendmahl finden im Sitzen statt. Wir freuen uns auf rege Beteiligung. Herzliche Einladung!

Marlies Haist

## Karwoche - Osternacht

An dieser Stelle sei auch bereits auf die besonderen Gebete in der Karwoche und an Ostern hingewiesen und herzlich eingeladen:

Karfreitag, 30. März um 15.00 Uhr

Gedächtnis der Todesstunde Jesu

Karsamstag, 31. März um 17.00 Uhr

Gedächtnis der Grablegung Jesu

Ostersonntag, 1. April um 6.00 Uhr

Feier der Osternacht mit anschließenden Osterfrühstück im Gemeindesaal, bei dem wir die Gaben, die wir von Gott erhalten haben, teilen wollen.

Um sowohl die Osternachtfeier, als auch das gemeinsame Frühstück gut vorbereiten zu können, würden wir uns über helfende Hände freuen, vor allem am Karsamstag ab 14.00 Uhr. Auch Beiträge zum Osterfrühstück sind herzlich willkommen und erwünscht.

Zur besseren Koordination wenden Sie sich bitte bis zum 9. März an Gabriele Merz, Telefon 07431 52587 oder Birgit Olk 0172 6230019.

Jesus, unsere Hoffnung, dein Erbarmen ist grenzenlos. Wir dürsten nach deiner Nähe. Du sagst zu uns: „Warum dich ängstigen? Hab keine Furcht, ich bin da!“ (Frère Roger)

Birgit Olk



Foto: Haist



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wasser bringt Leben

Fülle einen Suppenteller mit Steinchen und Wasser. Schneide von vier Karotten die „Köpfe“ ab, also vom dicken Ende etwa zwei Zentimeter. Stecke sie mit den Schnittflächen nach unten zwischen die Steine. Stell den Teller auf sonnige Fensterbrett und fülle immer mal wieder das Wasser nach. Nach ein paar Wochen ist auf deinem Teller ein Rübenblätterwald gewachsen!



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die **Jahreslosung 2018** für dich?

**Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.**

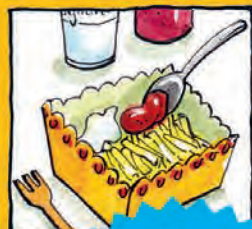
Offenbarung 21,6



## Dein Fastenzeit-Rezept



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit: Viertel einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Majo.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



PfarrerIn Ilze Druvina | Danneckerstr. 50  
Fon 07431 97336 | Fax 07431 97338  
Pfarramt.Emmauskirche@ev-kirche-ebingen.de  
Karin Böger, Fon 07431 763255  
Karin.Boeger@ev-kirche-ebingen.de

Pfarrer Walter Schwaiger | Schwarzwaldstr. 19  
Fon 07431 4774 | Fax 07431 56219  
Pfarramt.Martinskirche1@ev-kirche-ebingen.de

PfarrerIn Nicole Gneiting | Franz-Schubert-Str. 32  
Fon 07431 7633797 | Fax 07431 7633798  
Pfarramt.Martinskirche2@ev-kirche-ebingen.de

PfarrerIn Marlies Haist | Ostheimstr. 36  
Fon 07431 4709 | Fax 07431 934094  
Pfarramt.Thomaskirche@ev-kirche-ebingen.de

PfarrerIn Gisela Pullwitt | Beethovenstr. 25  
Fon 07431 4646 | Krankenhauspfarramt@ev-kirche-ebingen.de

Kantor Steffen Mark Schwarz | Schwarzwaldstr. 19  
Fon 07431 7018461 | Fax 07431 56219  
Kantorat@ev-kirche-ebingen.de

Spitalhof 10 | Fon 07431 9385-0 | Fax 07431 9385-22  
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr von 8.00 - 11.30 Uhr  
Di und Do von 14.30 - 16.30 Uhr

Spitalhof 10 | Fon 07431 2922 | Fax 07431 933228  
ebingen@sozialstationalbstadt.de  
Bereitschaftsnummer Hospizgruppe Albstadt 0151 50415292

Gartenstr. 41 | Fon 07431 9353070 oder 07431 9353073

Bahnhofstr. 26 | Fon 07431 134180

Sparkasse Zollernalb, IBAN: DE73 6535 1260 0062 4002 91  
Volksbank Ebingen, IBAN: DE15 6539 0120 0010 6130 05

## Ansprechpartner

Pfarramt Emmauskirche

Gemeindebüro

Pfarramt Martinskirche 1

Pfarramt Martinskirche 2

Pfarramt Thomaskirche

Krankenhauspfarramt

Kantorat

Kirchenpflege

Sozialstation mit  
Nachbarschaftshilfe und  
Hospizgruppe

Diakonische Bezirksstelle

Psychologische Beratungsstelle

Bankverbindung der  
Gesamtkirchengemeinde

## Freizeiten 2018 – die besten Tage des Jahres

Für viele unserer Teilnehmer sind die Freizeiten das Highlight des Jahres. Auch für 2018 haben wir wieder interessante Ziele in Deutschland und im Ausland ausgewählt, die wir in toller Gemeinschaft entdecken wollen.

Bei abwechslungsreichen Kreativ-, Sport- und Action-Angeboten kann jeder etwas Neues ausprobieren.

Außerdem werden wir biblische Geschichten, Geschichten des Glaubens und des alltäglichen Lebens neu in den Blick bekommen.

Herzliche Einladung dabei zu sein bei:

- 2. - 4. März Skiwochenende in Mellau (ab 16 Jahren)
- 4. - 8. April Jungbläserfreizeit in Tübingen (ab 8 Jahren)
- 28. Mai - 1. Juni Kinderfreizeit in Tailfingen (8-12 Jahre)
- 28. Juli - 3. August Abenteuerlager in Münsingen (9-13 Jahre)
- 28. Juli - 3. August Teenie-Freizeit in den Niederlanden (14-17 Jahre)

Für weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten fordern Sie unseren Freizeitenprospekt an oder besuchen Sie uns online unter [www.ejw-balingen.de/freizeiten](http://www.ejw-balingen.de/freizeiten)

Suchen Sie ein Geschenk, das Sinn macht und für Jugendliche geeignet ist? Dann schenken Sie doch einmal einen Gutschein für eine unserer Freizeiten!

Evangelisches Bezirksjugendwerk Balingen  
Längenfeldstraße 4, 72336 Balingen  
Tel.: (0 74 33) 72 72, Fax: (0 74 33) 72 71  
[www.ejw-balingen.de](http://www.ejw-balingen.de)  
[info@ejw-balingen.de](mailto:info@ejw-balingen.de)



### IMPRESSUM:

Gemeindebrief 32. Jhrg.  
Nr. 02/03 - Februar/März 2018

Herausgeber: Evangelische  
Gesamtkirchengemeinde Ebingen  
Ostheimstr. 36 | 72458 Albstadt  
Fon: 07431 4709 | Fax: 07431 934094  
[www.ev-kirche-ebingen.de](http://www.ev-kirche-ebingen.de)

Die Auflage von 4.750 Stück wird durch  
Spenden finanziert

Redaktion:  
Pfrin. Marlies Haist (V.i.s.d.P.)  
Ina Backhaus | Doris Burgmann  
Dagmar Rach | Johanna Rochus  
Christel Sauter  
[gemeindebrief@ev-kirche-ebingen.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-ebingen.de)  
Layout: Andreas Laib  
[info@Andreas-Laib.de](mailto:info@Andreas-Laib.de)

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Vielen Dank!